

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS


REC'D 15 JUN 2006

WIPO PCT

**PCT**

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts PB/VR 5990WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/001743	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 19.02.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 04.03.2004
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. B29C70/02 B29C70/04 B29C70/68 B29C37/00 B29C44/32 B29C67/24		
Anmelder ALCAN TECHNOLOGY & MANAGEMENT LTD.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 12 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  23.12.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  13.06.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Van Nieuwenhuize, O  Tel. +31 70 340-	



---

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt)*:

**Beschreibung, Seiten**

1-17 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-20 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/2, 2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll
3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigefügten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

---

**Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

---

1. ☐ Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
  - ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
  - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
  - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☒ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
  - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:  
**siehe Beiblatt**
4. Daher ist der Bericht für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☒ alle Teile.
  - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: .

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung
- |                                |                            |
|--------------------------------|----------------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-15, 17, 20 |
|                                | Nein: Ansprüche 16, 18, 19 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche              |
|                                | Nein: Ansprüche 1-20       |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-20        |
|                                | Nein: Ansprüche:           |
2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):  
**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen**

---

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regel 70.10)

und / oder

2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regel 70.9)

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

---

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt IV**

**Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

Die Patentanmeldung ist aus folgenden Gründen nicht einheitlich im Sinne von Regel 13.1 PCT.

1. Ausgehend von dem Dokument US-B-6420047 (D1) ist die ein- oder beidseitige Beschichtung mit einer polymerisiertes Polyester enthaltenden Deckschicht das besondere tech-nische Merkmal des Anspruchs 1.

Die zugrunde liegende Aufgabe ist die Verbesserung des Trennschichtsverfah-rens, vgl. Seite 5, 2. Absatz.

2. Ausgehend von dem Dokument D1 ist die Werkzeugkavitätsbeschichtung mit einem Film aus polymerisiertem Polyester oder zyklischen Oligomeren des Polyesters das besondere technische Merkmal des Anspruchs 11.

Aufgabe ist die Schaffung einer hohen Oberflächegüte, vgl. Seite 16, 6. Absatz.

3. Ausgehend von dem Dokument D1 ist eine Schaumstoffschicht das besondere technische Merkmal der Ansprüche 12 und 16.

Die Aufgabe liegt in der Schaffung leichter Verbundwerkstoffe mit dauerhaft verbundenen Schichten, vgl. Seite 11, 5. Absatz.

4. Ausgehend von dem Dokument D1 ist die Ausbildung einer Kunststoffmatrix aus aufgeschmolzenen Polyesterfasern das besondere technische Merkmal des Anspruchs 19.

Die Aufgabe liegt in der Anwendung von Fasergebilden vorformen, vgl. Seite 13, 4. Absatz.

Weil die unabhängigen Ansprüche 1, 11, 12 und 16, 19 keine entsprechende besondere technische Merkmale enthalten, besteht zwischen den Gruppen bestehend aus den Ansprüchen 1 - 10 (Gruppe 1), 11 und 15 (Gruppe 2), 12 - 18 (Gruppe 3), 19 und 20 (Gruppe 4) kein technischer Zusammenhang im Sinne von Regel 13.2 PCT. Das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung, wie in Regel 13.1 PCT angegeben, ist daher nicht erfüllt.

5. Folglich sind die von den folgenden Ansprüchen enthaltenen Gegenständen nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden:
1. Ansprüche 1 - 10
  2. Ansprüche 11, 15
  3. Ansprüche 12 - 18
  4. Ansprüche 19, 20

#### **Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. In diesem Bescheid werden folgende, im Recherchenbericht zitierte Dokumente (D) genannt; die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:

D1: US-B-6420047  
D2: JP-A-2002105223\*  
D3: US-A-4469543  
D4: DE-A-4112532  
D5: EP-A-0653290  
D6: EP-A-0273145

D7: EP-A-412346  
D8: EP-A-663420  
D9: NL-A-6915186  
D10: XP000776237

\* anbei eine Übersetzung

2. Die folgenden Aussagen sind unter Bezug auf Punkt VIII dieses Bescheids gemacht

2.1 Dokument D1 offenbart, vgl. Spalten 16 - 18, Absätze [180] und [181] und Abbildungen 4, 10 und 14, ein Verfahren zur Erstellung eines faserverstärkten Plattenmaterials aus einer mit einer thermoplastischen Kunststoffmatrix imprägnierten Faserbahn, enthaltend wenigstens ein flächiges Fasergebilde, wobei das oder die Fasergebilde mit einem reaktiven Ausgangsmaterial, enthaltend zyklische oder makrozyklische Oligomere eines Polyesters, imprägniert oder beschichtet werden und die Faserbahn enthaltend ein oder mehrere zusammengeführte, imprägnierte oder beschichtete Fasergebilde in einer Presseinrichtung zu einem Plattenmaterial verpresst wird, wobei das reaktive Ausgangsmaterial in eine die Fasergebilde umgebende Kunststoffmatrix polymerisiert wird.

Davon unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs 1 dadurch, daß die Faserbahn ein- oder beidseitig mit einer polymerisiertes Polyester enthaltenden Deckschicht beschichtet wird womit sich die Faserbahn dauerhaft verbindet.

Deswegen ist der Gegenstand des Anspruchs 1 neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.

Die zugrunde liegende Aufgabe sollte nach Meinung der Prüfungsstelle in der Verbesserung des Trennschichtverfahrens, vgl. Seite 5, 2. Absatz.

Eine Faserbahn, die einseitig mit einer polymerisiertes Polyester enthaltenden Deckschicht beschichtet wird, wobei sich die Faserbahn und die Deckschicht dauerhaft verbinden, ist aber bekannt aus dem Dokument D2, vgl. Zusammenfassung. Weil D2 die dem Anspruch 1 zugrunde liegende Aufgabe bereits stellt und löst, vgl. Zusammenfassung, ist die Aufnahme der aus D2 bekannten Merkmale in

das aus D1 bekannten Verfahren für den Fachmann naheliegend.

Deshalb erscheint der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit zu beruhen und ist das in Artikel 33(3) PCT genannte Kriterium nicht erfüllt.

Folglich erfüllt die vorliegende Anmeldung nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT.

Es ist zu bemerken, daß die unterschiedlichen Merkmale auch aus den Dokumenten D3 - D6 bekannt sind.

- 2.2 Dokument D1, vgl. Spalten 16, 21 und Figur 10, offenbart ein Verfahren zur Herstellung eines faserverstärkten Kunststoffartikels, enthaltend ein in eine Kunststoffmatrix aus einem Polyester eingebettetes Fasergebilde, wobei die Kavität eines Formwerkzeugs wenigstens mit einem Fasergebilde und einem reaktiven Ausgangsmaterial, enthaltend zyklische oder makrozyklische Oligomere des Polyesters vermengt mit einem Polymerisationskatalysator, beschickt und das Formwerkzeug geschlossen wird und unter Anwendung von Druck und/oder Wärme das reaktive Ausgangsmaterial zu einer thermoplastischen Kunststoffmatrix polymerisiert wird, von dem sich der Gegenstand des Anspruchs 11 dadurch unterscheidet, daß die Wand der Werkzeugkavität mit einem Film aus einem reaktiven Ausgangsstoff enthaltend zyklische oder makrozyklische Oligomere des Polyesters oder einem polymerisierten Polyester, wie PET, PBT oder einem PBT-Blend, beschichtet wird.

Deswegen ist der Gegenstand des Anspruchs 11 neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.

Aufgabe ist die Schaffung einer hohen Oberflächegüte, vgl. Seite 16, 6. Absatz.

Eine Werkzeugkavitätbeschichtung mit einem Film aus polymerisiertem Polyester zur Schaffung einer hohen Oberflächegüte ist aber bekannt aus dem Dokument D7, vgl. Anspruch 14, so daß der Gegenstand des Anspruchs 11 für den Fachmann naheliegend ist.



Deshalb beruht der Gegenstand des Anspruchs 11 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit und ist das in Artikel 33(3) PCT genannte Kriterium nicht erfüllt.

- 2.3 Dokument D1, vgl. Spalte 16, Beispiel 15, offenbart auch ein Verfahren zur Herstellung eines Mehrschichtverbundes, enthaltend wenigstens eine Schicht aus einem Werkstoff und eine mit dieser verbundenen Deckschicht aus einem faser-verstärkten Plattenmaterial, wobei sowohl der Werkstoff als auch das Plattenmaterial eine Kunststoffmatrix aus einem Polyester enthalten und zur Herstellung des Mehrschichtverbundes eine mit einem reaktiven Ausgangsmaterial, enthaltend zyklische oder makrozyklische Oligomere des Polyesters vermennt mit einem Polymerisationskatalysator, imprägnierte oder beschichtete ein- oder mehrlagige Faserbahn mit einer Werkstoffschicht aus einem polymerisierten Polyester zu einem Laminat verbunden wird, und das reaktive Ausgangsmaterial unter Ausbildung der Kunststoffmatrix des Plattenmaterials und unter inniger Verbindung mit der Werkstoffschicht zu einem Polyester polymerisiert wird, von dem sich der Gegenstand des Anspruchs 12 dadurch unterscheidet, daß als Werkstoff Schaumstoff ausgewählt ist.

Deswegen ist der Gegenstand des Anspruchs 12 neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.

Nach Meinung der Prüfungsstelle kann eine Auswahl von Schaumstoff als Werkstoff an sich nicht zu einer Verbesserung der Dauerhaftigkeit des Schichtverbundes führen. Deshalb ist die objektive dem Anspruch 12 zugrunde liegende Aufgabe die Verringerung des Gewichts der Verbundwerkstoffe, vgl. Seite 11, 5. Absatz.

Gewichtsverringern durch Schaumstoffeinsatz ist aber allgemein bekannt, siehe z.B. Dokument D9. Darüberhinaus könnte auf dem Dokument D8 verwiesen werden, worin Schaumstoff aus einem reaktiven, zyklische oder makrozyklische Polyesteroligomere enthaltenden Ausgangsmaterial offenbart ist, vgl. Anspruch 1.

Deshalb erscheint der Gegenstand des Anspruchs 12 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit zu beruhen und ist das in Artikel 33(3) PCT genannte Kriterium nicht erfüllt.

- 2.4 Dokument D9, vgl. Seite 4, Zeilen 22 - 29, Figuren 3, 4, offenbart ein Verfahren zur Herstellung eines Mehrschichtverbundes, enthaltend wenigstens eine Schicht aus einem Schaumstoff und eine mit dieser verbundenen Deckschicht aus einem faserverstärkten Plattenmaterial, wobei sowohl der Schaumstoff als auch das Plattenmaterial eine Kunststoffmatrix aus einem Polyester enthalten und zur Herstellung des Mehrschichtverbundes ein mit einem Treibmittel beladenes Ausgangsmaterial auf das Plattenmaterial extrudiert wird, welches unter Druckentlastung zu einer Schaumstoffschicht expandiert und mit dem Plattenmaterial zu einem Mehrschichtverbund zusammengeführt wird.

Deswegen ist der Gegenstand des Anspruchs 16 nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.

- 2.5 Dokument D10, vgl. Seite 1809 und Figur 4, offenbart ein Verfahren zur Herstellung eines faserverstärkten Kunststoffartikels, wobei sowohl die Verstärkungsfasern des Fasergebildes als auch die Kunststoffmatrix aus einem Polyester bestehen, und die Polyester-Fasern mit gerichteter Kristallinität zu einem Fasergebilde verarbeitet werden und das Fasergebilde zu einem eine Kunststoffmatrix ausbildenden, faserverstärkten Kunststoffartikel verarbeitet wird, indem die Oberflächen der Fasern aufgeschmolzen und unter Ausbildung einer den nicht-aufgeschmolzenen Teil der Fasern umgebenden isotropen Kunststoffmatrix verfestigt werden.

Deswegen ist der Gegenstand des Anspruchs 19 nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.

- 3.1 Weil die Gegenstände der unabhängigen Ansprüche 16 und 19 nicht die Erfordernisse von Artikel 33(2) PCT und die Gegenstände der unabhängigen Ansprüche 1, 11 und 12 nicht die Erfordernisse von Artikel 33(3) PCT erfüllen, kann die Prüfungsstelle in diesem Bericht formell keine Gründe zur Unterstützung erfinderscher Tätigkeit der Merkmalskombinationen der abhängigen Ansprüche 2 - 10, 13 - 15, 17, 18 und 20 anerkennen. Diese Ansprüche beziehen sich zwar auf weitere Ausführungsformen der Gegenstände der unabhängigen Ansprüche, aber können

somit nicht die Bedingungen des Artikels 33(3), bzw. Regel 13.1 PCT erfüllen.

- 3.2 Für die Offenbarung der zusätzlichen Merkmale dieser Ansprüche an sich wird auf den Internationalen Recherchenbericht verwiesen.
4. Die Ansprüche 1 - 20 entsprechen dem Kriterium des Artikels 33(4) PCT.

#### **Zu Punkt VI**

##### **Bestimmte angeführte Unterlagen**

##### Bestimmte veröffentlichte Unterlagen

Anmelde Nr. Patent Nr.	Veröffentlichungsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)	Prioritätsdatum (zu Recht beansprucht) (Tag/Monat/Jahr)
WO-A-2004060640	22.07.2004	26.11.2003	23.12.2002

#### **Zu Punkt VII**

##### **Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

1. Obwohl der nächstliegende Stand der Technik in diesem Bescheid nicht festgestellt werden kann, sollten relevante Dokumente in der Beschreibung gewürdigt werden, vgl. Regel 5.1 a) ii) PCT.
2. Die unabhängigen Ansprüche sind nicht in der korrekten zweiseitigen Form nach Regel 6.3 b) PCT abgefaßt.

3. Die Merkmale der Ansprüche sind nicht mit in Klammern gesetzten Bezugs-zeichen versehen worden, vgl. Regel 6.2 b) PCT.

### **Zu Punkt VIII**

#### **Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

Folgendes ist bezüglich der Erfordernisse des Artikels 6 PCT zu bemerken.

1. Die mehrfache Verwendung der Ausdrücke "und/ oder", "oder", "vorzugsweise" in den Ansprüchen führt zu Unklarheiten der Gegenstände, siehe auch die PCT-Richtlinien 5.15, 5.33 zusammen mit 5.18, weil es zum Zweifel hinsichtlich der Wesentlichkeit der dadurch verursachten Alternativen für die Definition der Gegenstände führen kann.
2. Weil es sich bei der geklammerten Ausdrucks des Anspruchs 2 nicht um eine Bezugnahme auf Abbildungen oder Beschreibungsseiten handelt, ist es formell un-klar, ob das geklammerten Merkmale zum Gegenstand dieses Anspruchs gehört und damit den Umfang dieses Anspruchs beschränkt. Deswegen verursacht der geklammerte Ausdruck eine Unklarheit des Gegenstandes des Anspruchs 2.